



2026

August – Dezember
Programm

August
Dezember

programm



Ev. Stadtakademie Bochum

Sie haben das Programmheft aufgeblättert – herzlich willkommen im zweiten Halbjahr 2026!

Ein Blatt nach dem anderen. Mehr braucht es zunächst nicht. Wer blättert, schaut hin und weiter, verweilt und übergeht, entdeckt Zusammenhänge und stößt bisweilen auf das, was sich unter der Oberfläche verbirgt. Das Blättern ist eine kleine Kulturtechnik der Neugier.

Und damit wären wir bereits beim Feigenblatt.

Es gehört zu den bemerkenswerten Gewächsen unserer Kulturgeschichte, denn als Bild hat es eine erstaunliche Karriere gemacht. Es verdeckt und offenbart zugleich; es schützt, schmückt und täuscht. Es erzählt von Erkenntnis und Scham, von Erfindungsgeist und Ausflüchten, von dem eigentümlichen menschlichen Bedürfnis, sich zu zeigen und doch nicht ganz preiszugeben.

Unter dem Schatten eines Feigenbaums ließe sich über vieles sprechen: über Kunst und Politik, Glauben und Wissenschaft, über Geschichte, Musik, Literatur und jene gediegenen Verwicklungen, die das menschliche Zusammenleben zuverlässig hervorbringt. Genau dazu möchten wir Sie einladen.

Manches zeigt sich erst auf den zweiten Blick. Wir wünschen Ihnen anregende Begegnungen, überraschende Einsichten und ein erkenntnisreiches zweites Halbjahr 2026.

*PfarrerIn Dr. Anja Nicole Stuckenberger
Leiterin der Evangelischen Stadtakademie Bochum*

Die Stadtakademie Bochum –
nun ein „Verständigungsort“:

www.mi-di.de/verstaendigungsorte



**verständigungs
ORTE**
Wir. Reden. Hier.

„Unterm Feigenbaum“ – oder: Orte offenen Diskurses

Derzeit gibt es für uns alle viele Herausforderungen im persönlichen Leben. Die Veränderung der politischen Strukturen, die Unsicherheit über Wahlen, Zukunft der Gesellschaft und die damit einhergehende Gefährdung der demokratischen Strukturen beschäftigt alle Gesellschaftsschichten. Daher braucht es Orte des offenen Diskurses, in denen transparent und auf Augenhöhe miteinander diskutiert, gestritten und gerungen wird. Ein solcher Ort ist für mich die Evangelische Stadtakademie, die all diese Möglichkeiten bietet und sich für alle Gesellschaftsschichten unserer Stadt öffnet. Hier kann um Lebensperspektiven, neue Dimensionen und Leiblichkeit miteinander produktiv gerungen werden. Damit steht sie in Resonanz mit dem rabbinischen Lehrverständnis, wie Menschen miteinander zu zeitgemäßen Deutungen und Hoffnungsperspektiven kommen können.

Eine solche Relevanz von Leiblichkeit und Lebensdimension habe ich durch mein Studium in Jerusalem 1989/90 und bei der Recherche zu meiner Doktorarbeit dort kennen und lieben gelernt. Sie zeigt sich beispielhaft in der prophetischen Verheißung aus Mi 4,4: „Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des HERRN Zebaoth hat's geredet.“

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die

STADTWERKE
BOCHUM



Rabbinisch gesehen ist die Metapher „unter dem Feigenbaum sitzen“ ein Synonym für „über der Tora-auslegung brüten“. R. Chijja bar Abba (280 n. Chr.) sagte, R. Jochanan (gest. 279) zitierend: Was bedeutet *Wer den Feigenbaum hütet, wird seine Frucht essen* (Spr 27,18)?

Warum werden die Worte der Tora mit einem Feigenbaum verglichen? „Wie ein Mensch an einem Feigenbaum, sooft er ihn durchsucht Feigen findet, so findet ein Mensch an den Worten der Tora Genuss, sooft er über sie nachsinnt. ... Wann immer ein Mensch über die Toraworte nachsinnt, findet er eine neue (kontextualisierte; m.E.) Bedeutung.“ (bEr 54a.b)

Genauso wird in der Evangelischen Stadtakademie gearbeitet. Mit hohem wissenschaftlichem Impetus wird über neue Interpretationswege der gesellschaftlichen Prozesse nachgedacht, diese in religiösen Kontexten verankert und neue Hoffnungsperspektiven ausgelotet. Denn der Feigenbaum ist eine positiv besetzt biblische Metapher. In der aggadischen Tradition des rabbinischen Judentums wird daher hervorgehoben, dass der Baum der Erkenntnis (Gen 3,7) ein Feigenbaum gewesen sein muss (bBer 40a; GenR 15,7). Auch Jesus kennt diese Traditionen, indem er das Gleichnis vom Früchte tragenden Feigenbaum benutzt, um das nahende Gottesreich anzukündigen (Mk 13, 28-30 parr.).

In diesem Sinne lassen Sie uns in diesem Herbst nach den Feigen greifen, uns an den süßen Früchten laben und miteinander um neue gesellschaftliche Perspektiven dialogisch ringen.

Dr. Elke Tönges

3 Vorworte

- 3 Dr. Anja N. Stuckenberg, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.
- 4 Dr. Elke Tönges, Mitglied im Vorstand der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.

6 Thematisches Inhaltsverzeichnis**9 Kalendarisches Inhaltsverzeichnis****11 Gefeiert wird**

- 11 Sommerfest von Ev. Stadtakademie Bochum und circuit

11 Exkursion

- 11 Wald-Watching – Zum Auftakt der Schöpfungszeit 2026

13 Geschichte und Erinnerung

- 13 Musik: Die Ekstase des Augenblicks – Hommage à Morton Feldman zum 100. Geburtsjahr
- 13 Literarisches Gedenken
- 13 Gedenkveranstaltung zum 9. November
- 13 Vorankündigung: Festliche Übergabe der Stele „Philipp Würzburger“ im Stadtpark Bochum

14 Neue Reihe: Bochum, ich häng an Dir ... mit Michael Wurst

- 14 Auftakt: Der VfL Bochum und die Menschen der Stadt – viel mehr als Fußball und Bundesliga

16 Reihe: Woche der Diakonie

- 16 Leaving Care – Jugendhilfe endet, Verantwortung nicht

18 Kirche und Gesellschaft

- 18 Die Evangelische Kirche zwischen politischem Engagement und Rückzug in die Innerlichkeit
- 19 An Europas Grenzen – Flüchtlingsrealitäten in Griechenland und das Engagement evangelischer Initiativen

19 Geschichte und Gesellschaft

- 19 Landschaft ohne Zeugen – Vom Staatsmythos Buchenwald zum Angriff auf die Demokratie
- 20 Diktatur der Vernunft: Warum Krieg? 1932: Ein Briefwechsel zwischen Albert Einstein und Sigmund Freud

21 Politik und Gesellschaft

- 21 „Seinem Gewissen verpflichtet“ – Der politische Weg des engagierten Christen und unbequemen Demokraten Gustav Heinemanns zum „Bürgerpräsidenten“
- 21 „Die Vernunft befiehlt uns, frei zu sein.“ – Die revolutionäre Demokratin und Frauenrechtlerin Mathilde Franziska Anneke (1817 – 1884)
- 23 Zusammenhalt gestalten: Kommunalpolitik zwischen Komplexität, Verantwortung und Zukunft

24 Migration

- 24 Geschichte des Unternehmertums italienischer Migranten
- 24 An Europas Grenzen – Flüchtlingsrealitäten in Griechenland und das Engagement evangelischer Initiativen

27 Geld, Wirtschaft und Gesellschaft

- 27 Geschichte des Unternehmertums italienischer Migranten
- 27 Geld als Waffe. Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet
- 28 Ablasshandel oder nachhaltiger Klimaschutz? Was Kompensationslösungen im (kirchlichen) Klimaschutz wirklich leisten können
- 28 Geld und Freiheit. Über Macht, Demokratie und die Zukunft des Bezahlers
- 29 Ferrari und Fiat, Highend-Luxusfahrzeuge und Produkte für den Massenmarkt. Eine Standortbestimmung der italienischen Autobauer

30 Klimawandel und Gesellschaft

- 30 Einführung in den IGCC – Indicators of Global Climate Change – ein jährlicher Bericht zwischen den IPCC-Berichten – Workshop
- 31 Wald-Watching – Zum Auftakt der Schöpfungszeit 2026
- 32 Ablasshandel oder nachhaltiger Klimaschutz? Was Kompensationslösungen im (kirchlichen) Klimaschutz wirklich leisten können

33 Mensch und Tier

- 33 Tiere im Nationalsozialismus: Blondi, Kamerad Pferd und die „Menschentiere“

34 Kunst und Kultur

- 34 Buchclub der Weltliteratur
- 36 Bildhauerei der Renaissance in Italien III – Manierismus
- 37 Musik: Die Ekstase des Augenblicks – Hommage à Morton Feldman zum 100. Geburtsjahr
- 38 Lesung: Literarisches Gedenken
- 39 Ein Fragment ist ein Fragment, ist ein Fragment – Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendetes Requiem, Vortrag mit Tonbeispielen
- 40 Lesung: Tina Willms – „Lichtgewand und Alltagskleid“
- 41 Ich bin zu Ende mit allen Träumen. Szenische Lesung und Musik

42 FilmForum

- 42 Reihe: „Trauer, gesellschaftlich und individuell“
- 42 Einführung
- 43 Film 1: „Das ... Siegel“
- 44 Film 2: „... Farben: Blau“
- 44 Film 3: „Ghost – ... Sam“
- 45 Film 4: „Die Verdammten ...“

46 6. Festival Musik & Kultur der Synagoge

- 46 Abschluss in Gronau-Epe: Lesung, Führung, Konzert

49 Vorab – 1. Halbjahr 2027

- 49 16. Januar 2027: Marielen Laufenberg-Simmler: Kinder, Küche, Kirche – Klavier? Romantische Klaviermusik im Bürgertum des 19. Jahrhunderts
- 49 19. Januar 2027: Maike Luhmann: Einsamkeit – Warum sie uns alle betrifft
- 49 9. Februar 2027: Prof. Dr. Hiram Kümper: Mythos 1776: Traum und Erwachen der amerikanischen Nation
- 49 13. April 2027: Präses Dr. Adelheid Ruck-Schröder: Ev. Bildung – ein Beitrag zur öffentlichen Debattenkultur
- 50 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. (AGB)
- 53 Fördern und Mitglied werden der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.
- 55 Impressum

Für Aktuelles und Änderungen konsultieren Sie bitte unseren Newsletter, die Presse und www.stadtakademie.de

August

- Do, 27., 17.30 Buchclub der Weltliteratur 34

September

- Mi, 2., 19.00 FilmForum „Trauer“ – Film 1: „Das ... Siegel“ 43
- Do, 3., 18.30 Einführung in den IGCC – Indicators of Global Climate Change – ein jährlicher Bericht zwischen den IPCC-Berichten 30
- Sa, 5., 10.00 Wald-Watching – Zum Auftakt der Schöpfungszeit 2026 11
- So, 6., 14.00 6. Festival Musik & Kultur der Synagoge in Gronau-Epe 46
- So, 6., 15.00 Sommerfest Stadtakademie und circuit 11
- Di, 8., 19.30 „Seinem Gewissen verpflichtet“ – Gustav Heinemanns 21
- Do, 10., 18.30 „Die Vernunft befiehlt uns, frei zu sein.“ – Mathilde Franziska Anneke 21
- Fr, 11., 19.00 Geschichte des Unternehmertums italienischer Migranten 24
- Di, 15., 18.30 Leaving Care – Jugendhilfe endet, Verantwortung nicht 16
- Di, 22., 18.30 Die Evangelische Kirche, politisches Engagement, Rückzug in die Innerlichkeit 18
- Do, 24., 19.00 Landschaft ohne Zeugen – Staatsmythos Buchenwald, Angriff auf Demokratie 19

Oktober

- Do, 1., 19.00 Bildhauerei der Renaissance in Italien III – Manierismus 36
- Mi, 7., 19.00 FilmForum „Trauer“ – Film 2: „... Farben: Blau“ 44
- Sa, 10., 18.00 Die Ekstase des Augenblicks – Hommage à Morton Feldman zum 100. 37
- Di, 13., 18.30 Geld als Waffe. Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet 27
- Mi, 14., 18.30 Literarisches Gedenken 38
- Di, 20., 18.30 Zusammenhalt gestalten: Kommunalpolitik 23
- Mi, 27., 18.30 Ablasshandel oder nachhaltiger Klimaschutz? Kompensationslösungen 32

November

Di, 3., 18.30	Tiere im Nationalsozialismus: Blondi, Kamerad Pferd und „Menschentiere“	33
Mi, 4., 19.00	FilmForum – Film 3: „Ghost ... Sam“	44
Fr, 6., 19.30	Ein Fragment ist ein Fragment ... – Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem	39
Mo, 9., 15.00	Gedenkveranstaltung zum 9. November	13
Di, 10., 18.30	Geld und Freiheit. Über Macht, Demokratie und die Zukunft des Bezahlers	28
Fr, 13., 19.00	Ferrari und Fiat, eine Standortbestimmung der italienischen Autobauer	29
Mi, 18., 18.30	An Europas Grenzen – Flüchtlingsrealitäten in Griechenland, ev. Initiativen	24
Fr, 20., 18.00	Lesung: Tina Willms – „Lichtgewand und Alltagskleid“	40
Di, 24., 18.00	„Bochum, ich häng an dir ...“ Der VfL Bochum und die Menschen der Stadt	14
So, 29., 17.00	Ich bin zu Ende mit allen Träumen	41

Dezember

Di, 1., 18.30	Diktatur der Vernunft: Warum Krieg? Albert Einstein und Sigmund Freud	20
Mi, 2., 19.00	FilmForum „Trauer“ – Film 4: „Die Verdammten des ...“	45

Vorab – 1. Halbjahr 2027

Sa, 16.1., 17.00	Kinder, Küche, Kirche – Klavier?	49
Di, 19.1., 18.30	Einsamkeit – Warum sie uns betrifft	49
Di, 9.2., 18.30	Mythos 1776: Traum und Erwachen der amerikanischen Nation	49
Di, 13.4., 18.30	Evangelische Bildung – ein Beitrag zur öffentlichen Debattenkultur	49

Sonntag, 6. September 2026, 15.00 – 18.00 Uhr
Sommerfest von Ev. Stadtakademie Bochum und cicuit

Mit italienischen und deutschen Köstlichkeiten starten wir ins Herbstprogramm. Wir wünschen viel Spaß beim Italien-Quiz: ob Musik, Kunst, Literatur, Politik, Geographie, Religion oder Geschichte – Italien hat so viel zu bieten! Es werden natürlich auch schöne Preise zu gewinnen sein.

Um Kuchenspenden wird gebeten.

Bitte melden Sie sich bis zum 30. August per E-mail oder Telefon an: Evangelische Stadtakademie Bochum, Telefon 0234-962904-66, office.stadtakademie@ekvw.de



Exkursion

Samstag, 5. September 2026, 10.00 – 11.30 Uhr
Wanderparkplatz am Friedhof im Weitmarer Holz, Blankensteiner Str. 47, 44795 Bochum
Klima AG des Ev. Kirchenkreises Bochum; Führung durch Rolf Skibinski-Palmer
Wald-Watching – Zum Auftakt der Schöpfungszeit 2026
Geführter Waldspaziergang

Die zentrale Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung findet am 4. September 2026 in der Universitätsstadt



Diakonische Dienste Bochum

Wir pflegen zu Hause.
0234 5070 20

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Marburg statt. Veranstaltungen, ein Gottesdienst und Begegnungsformate sind an verschiedenen Orten rund um den Alten Botanischen Garten, dem Musizierhaus und weiteren Orten im Stadtgebiet geplant. Dazu kommen Online-Angebote, etwa das Streaming des Eröffnungsgottesdienstes.

Weitere Informationen: www.schoepfungstag.info

Die Klima AG des ev. Kirchenkreises Bochum lädt Sie herzlich am folgenden Tag, am Samstag, zum Waldspaziergang ein – zum Wald-Watching (ja, genau, wie „whale watching“ nur im Wald).



Rolf Skibinski-Palmer wird uns auf den Spuren der Entstehung des Weitmarer Holzes mitnehmen. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang haben und einen der Wälder Bochums neu entdecken wollen, sind Sie hier richtig.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig – wir gehen pünktlich um 10.00 Uhr vom Wanderparkplatz aus los. Richten Sie sich auf 3 bis 4 km Fußweg ein.

Eine Veranstaltung im Verbund mit der Klima AG.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Samstag, 10. Oktober 2026, 18.00 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44789 Bochum

Ludwig Kaiser

Die Ekstase des Augenblicks – Hommage à Morton Feldman zum 100. Geburtsjahr

Musik von John Cage, Oliver Messiaen,
Juan Allende-Blin, Morton Feldman u.a.

s. Seite 37

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
Michaelkirche in Bochum-Langendreer
Birkhuhnweg 2, 44892 Bochum

Dr. Elke Tönges

Literarisches Gedenken

Lesung und Musik

s. Seite 38

Montag, 9. November 2026, 15.00 – 16.00 Uhr
Dr.-Ruer-Platz, Bochum-Innenstadt

Kinder- und Jugendring Arbeitskreis

9. November mit Schülerinnen und Schülern
des Klaus Steilmann Berufskollegs und dem
Jugendposaunenchor

Gedenkveranstaltung zum 9. November

Das Schicksal jüdischer Juristen wird Thema der diesjährigen Gedenkveranstaltung sein. Inhaltlich wurde sie von Schülerinnen und Schülern des Klaus Steilmann Berufskollegs vorbereitet; musikalisch begleitet wird sie vom Jugendposaunenchor.

Der Eintritt ist frei.

Vorankündigung

Festliche Übergabe der Stele „Philipp Würzburger“ im Stadtpark Bochum

Der Termin und das Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Neue Reihe: Bochum, ich häng an dir ...

Dienstag, 24. November 2026, 18.00 – 22.00 Uhr
Lutherkirche, Klinikstraße 10, 44791 Bochum

Moderation: Michael Wurst

**mit Julia Kreuch, Jörg Lukat, Jo Hartmann,
einem Vertreter aus der Bochumer Fanszene**

Auftakt: Der VfL Bochum und die Menschen der Stadt – viel mehr als Fußball und Bundesliga

Gesprächsabend mit Michael Wurst

Wer kennt sie nicht, diese Zeile aus der Bochum-Hymne von Herbert Grönemeyer. Dabei drückt gerade diese Zeile aus, dass man nicht zwingend in Bochum geboren sein muss, um sich hier wohlfühlen zu können.

Und wenn es um das Thema Identifikation geht, bietet unsere Stadt nicht nur den VfL Bochum. Wir leben und lieben unser Bochumer Maiabendfest, die vielfältige Kulturszene, mit einem der ältesten und größten „umsonst“ Rock-Pop-Festivals mit „Bochum Total“, das weit über die Grenzen unserer Stadt die Menschen begeistert. Darüber hinaus werden unser lebenswerter und spürbarer Zusammenhalt, die direkte, aber stets verlässliche Ansprache in der Tradition des Bergbaus, die fast einmalige Hochschullandschaft, und vieles, vieles mehr geschätzt.

Doch was ist eigentlich das Besondere an unserer Stadt? Warum sind wir nicht nur das sprichwörtliche „Himmelbett für Tauben“, sondern eine Stadt, in die man sich durchaus verlieben kann? Und was macht Bochum eigentlich zur „Blume im Revier“, in der das Herz noch zählt?

Diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir mit einem in der Evangelischen Stadtakademie neuen Veranstaltungsformat nachgehen. An nicht alltäglichen, eher ungewöhnlichen und vor allem wechselnden Orten wird Michael Wurst, Musiker und Stadionsprecher des VfL Bochum, mit besonderen Gästen und einer außergewöhnlichen Gästezusammenstellung, versuchen, eine oder vielleicht auch viele Antworten auf diese Frage zu finden. Und selbstverständlich wird auch die Musik nicht zu kurz kommen.

Michael Wurst



Zum Auftakt ...

... treffen der Oberbürgermeister Jörg Lukat, die Bochumer Rockröhre und der Vater vieler Stadionsongs Jo Hartmann, ein Vertreter der Bochumer Fanszene und die evangelische Pfarrerin und „VfL-Seelsorgerin“ Julia Kreuch, bekannt aus dem VfL FanDOM, aufeinander.

Natürlich wird sich die erste Gesprächsrunde an diesem Abend um den VfL Bochum, die Bedeutung des Bundesligisten für unsere Heimatstadt, und die unterschiedlichen Blickwinkel, mit denen man Wochenende für Wochenende den VfL Bochum anfeuert, drehen. Aber, mit viel Gespür für unterhaltsame Gespräche und hartnäckiger Freundlichkeit, wird Michael Wurst den Gesprächspartnern das ein oder andere „Bochum-Geheimnis“, die besondere Bochum-Geschichte oder gar die einzigartige Bochumer Liebeserklärung entlocken.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend, auf eine Premiere „tief im Westen“, die viel Spaß und Kurzweil, Geschichten und Anekdoten, Musik zum Zuhören und Mitsingen, aber auch Nachdenkliches und Nachdenkenswertes, und vor allem im Anschluss an das Offizielle auch Gelegenheit zum Gespräch miteinander bieten wird.

Eintritt ist frei.

Spenden für den Kinderhospizdienst Ruhrgebiet e.V., den der VfL Bochum seit langem unterstützt und für den sich Michael Wurst als regionaler Botschafter engagiert, sind herzlich willkommen.

Infos unter: <http://www.kinderhospizdienst-ruhrgebiet.de/>

Dienstag, 15. September 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
Pauluskirche, Grabenstraße 9, 44787 Bochum

Prof. Dr. Dirk Nüsken und Filip David

**Leaving Care – Jugendhilfe endet,
Verantwortung nicht**

Vortrag mit Diskussion

Im September findet in Bochum die nächste Woche der Diakonie statt. In diesem Rahmen lädt die Diakonie gemeinsam mit der Ev. Stadtakademie Bochum zu einem öffentlichen Fachvortrag ein, der sich einem Thema widmet, das viele junge Menschen betrifft, aber in der breiten Öffentlichkeit oft wenig bekannt ist: Leaving Care.



Für Bochum. Mit Herz.

**Wir fördern Herzlichkeit
und Gemeinschaft.**

Mit allen Bochumerinnen und Bochumern
feiern wir das ganze Jahr große und kleine
Feste. Mit Herz für Bochum – und für dich.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**



**ESDAR
DRUCK**

■ Offsetdruck
■ Digitaldruck

■ Satz · Design
■ Weiterverarbeitung

PRINT QUALITY BOCHUM

– established 1959 –

■ Am Gartenkamp 48 ■ 44807 Bochum
■ info@esdar-druck.de ■ T +49 234 531720

Als Careleaver werden junge Erwachsene bezeichnet, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Jugendhilfe oder in Pflegefamilien verbracht haben und diese Unterstützung mit dem Übergang ins Erwachsenenalter verlassen. Während viele Gleichaltrige in dieser Lebensphase weiterhin auf ihre Familien zurückgreifen können, stehen Careleaver häufig vor besonderen Herausforderungen. Fragen rund um Wohnen, Ausbildung, Finanzen oder soziale Beziehungen müssen sie oft früher und mit weniger Rückhalt bewältigen. Studien und Praxisberichte zeigen, dass dieser Übergang ein besonders sensibler Abschnitt ist, der über gelingende oder schwierige Lebensverläufe mitentscheiden kann.

Der öffentliche Vortrag findet am 15. September abends in der Pauluskirche Bochum statt. Er richtet sich ausdrücklich nicht nur an Fachkräfte, sondern an alle Interessierten, die mehr darüber erfahren möchten, wie junge Menschen nach der Jugendhilfe ihren Weg ins selbstständige Leben finden – und welche gesellschaftliche Verantwortung damit verbunden ist.

Als Referenten sprechen Prof. Dr. Dirk Nüsken von der Evangelischen Hochschule Bochum sowie Fillip David von der Ev. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Overdyck. Sie beleuchten das Thema Leaving Care aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive und geben Einblicke in die Lebensrealitäten junger Erwachsener nach der Jugendhilfe. Ziel des Abends ist es, zu informieren, zu sensibilisieren und den öffentlichen Dialog zu fördern.

Weitere Informationen zum Themenfeld Leaving Care und zu lokalen Unterstützungsangeboten finden sich auf der Website von Careleaver Bochum e.V.

Eine Veranstaltung im Verbund mit der Diakonie Bochum und StadtKirche Bochum.

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 22. September 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Notger Slenczka

Die Evangelische Kirche zwischen politischem Engagement und Rückzug in die Innerlichkeit

Vortrag mit Diskussion



Die evangelische Kirche ist seit den Zeiten der Reformation stets ein Politikum. Das ist bis heute so. Sobald sie das Evangelium von Jesus in Wort und Tat öffentlich bezeugt, entstehen daraus Wirkungen sowohl im Leben einzelner Menschen wie auch im öffentlichen Leben.

Umstritten ist die Frage, ob und auf welche Weise Christen und ihre Kirchen es bewusst und gezielt auf bestimmte Wirkungen absehen sollten. Karl Barth hat im Rückblick auf die Barmer Thesen selbstkritisch gesehen,

dass sie die Judenfrage nicht angesprochen haben. Die evangelische Kirche hat nach 1945 nur zögernd den politischen Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer als Märtyrer anerkannt. Derzeit scheint es für viele ein Gebot der Stunde zu sein, dass die Kirche im Kampf gegen Rechts und für eine ökologische Transformation Partei ergreife. Andere fordern den Rückzug der Kirche auf die vermeintlich reine Seelsorge und Verkündigung. Lassen sich Kriterien benennen, die auf der Suche nach einer Zeitgenossenschaft aus Glauben heute helfen können?

Prof. Dr. Notger Slenczka lehrte von 1999-2006 Systematische Theologie und Sozialethik an der Ev.-theologischen Fakultät in Mainz. 2006 wurde er an die Humboldt-Universität in Berlin berufen.

Prof. Dr. Dieter Beese (Moderation)

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.

Mittwoch, 18. November 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Pfarrerin i.R. Dorothee Vakalis, Ines Eckmann-Weduwien und Leonie Muhr An Europas Grenzen – Flüchtlingsrealitäten in Griechenland und das Engagement evangelischer Initiativen

Vortrag mit Diskussion

s. Seite 24

Donnerstag, 24. September 2026, 19.00 – 20.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Ines Geipel

„Landschaft ohne Zeugen“ – Vom Staatsmythos Buchenwald zum Angriff auf die Demokratie

Vortrag mit Diskussion



Platz 1 der Sachbuch-Bestenliste von NZZ, Die Welt, radio 3 RBB und ORF Radio Ö1 im Mai 2026. Nominert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (Sachbuch).

Auch 80 Jahre nach der Befreiung von Buchenwald ist die Erinnerung an den Holocaust nicht in der demokratischen Mitte angekommen. Die Angriffe auf das, was im Land Gedächtniskultur heißt, kommen nicht mehr nur von Rechts. Warum? Was ist da

los? Ines Geipel taucht im Vortrag zu ihrem neuen Buch „Landschaft ohne Zeugen“ noch einmal in die Vergangenheit ein, sucht nach den Quellen der Lagerwelt und befragt die Legenden nach 1945: von der vorbildlichen Aufarbeitung im Westen bis zum antifaschistischen Staatsmythos der DDR. Ein Vortrag über die alte und neue Un-



fähigkeit zu trauern und die Erinnerungskälte nach zwei Diktaturen.

Ines Geipel, geboren 1960, floh 1989 nach ihrem Germanistik-Studium von Jena aus nach Darmstadt und studierte dort Philosophie und Soziologie. Das zentrale Thema ihrer Arbeit als Autorin und Herausgeberin ist die deutsche Gewaltgeschichte.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 1. Dezember 2026, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum

Privatdozent Dr. Ludger Heid

Diktatur der Vernunft: Warum Krieg?

1932: Ein Briefwechsel zwischen

Albert Einstein und Sigmund Freud

Vortrag mit Diskussion



Im Jahre 1932 traten im Auftrag des „Ständigen Ausschusses für Literatur und Kunst“ des Völkerbundes Albert Einstein und Sigmund Freud in einen öffentlichen Meinungsaustausch über die Frage: „Warum Krieg?“. Beide, der „Physiker“ wie der „Psycholog“, waren bereit, sich jeweils einen „besonderen Zugang“ zu dem Thema zu bahnen.

Es war ein Briefaustausch, in dem sich Vernunft und Menschlichkeit, gepaart mit jüdischer Ethik, bündeln – ein Briefwechsel, der auch in der Gegenwart nichts von seiner Relevanz und Aktualität eingebüßt hat.

Priv.-Doz. Dr. L. Joseph Heid ist Historiker, Literaturwissenschaftler, Publizist, Venia legendi für Neuere Geschichte. Zahlreiche Publikationen zur deutsch-jüdischen Beziehungen- u. Literaturgeschichte. Schreibt u.a. für Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Jüdische Allgemeine, Tachles (Zürich).

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 8. September 2026, 19.30 – 21.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Traugott Jähnichen

„Seinem Gewissen verpflichtet“ – Der politische Weg des engagierten Christen und unbequemen Demokraten Gustav Heinemanns zum „Bürgerpräsidenten“

Vortrag mit Gespräch

Gustav Heinemann (1899 – 1976) gehörte vier verschiedenen politischen Parteien an – und blieb sich und seinem Gewissen treu als unbequemer Demokrat. Als erfolgreicher Justitiar der Rheinischen Stahlwerke, in der NS-Zeit Presbyter und Synodaler der Bekennenden Kirche besetzte er nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges höchste kirchliche und politische Ämter, kirchlich u.a. als Mitglied des Rates der EKD sowie politisch vom Essener Oberbürgermeister über die Ämter des Bundesinnen- und Bundesjustizministers bis hin zum Bundespräsidenten. Jede Epoche seines Wirkens steht für einschneidende gesellschaftliche und politische Auseinandersetzungen und Veränderungen. Aus Anlass des 50. Todestags Heinemanns soll in dem Vortrag an dessen Wirken und insbesondere an Heinemanns Impulse zur Stärkung der Demokratie erinnert werden.

Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 10. September 2026, 18.30 – 20.00 Uhr

Betriebsgebäude „Vereinigte Pfingstblume“

Stiepeler Verein für Geschichts- und Heimatforschung, Brockhauser Straße 126, 44797 Bochum

Karin Hockamp

„Die Vernunft befiehlt uns, frei zu sein.“ – Die revolutionäre Demokratin und Frauenrechtlerin Mathilde Franziska Anneke (1817 – 1884)

Vortrag mit Diskussion

Die 1817 im heutigen Sprockhövel geborene Mathilde Franziska Anneke gehörte zu den zahlreichen politisch Verfolgten, die 1849 aus Deutschland fliehen mussten.

Die Schriftstellerin und Journalistin hatte sich in ihrer rheinisch-westfälischen Heimat für Demokratie, Freiheit und Menschenrechte und gegen den preußischen Obrigkeitsstaat engagiert. Ihrem Ehemann Fritz, einem entlassenen preußischen Artillerie-Offizier, folgte sie in den Badisch-Pfälzischen Feldzug, dem militärischen Showdown der „Reichsverfassungskampagne“. Auch in ihrem US-amerikanischen Exil setzte sich Mathilde Franziska Anneke weiterhin unermüdlich für die Menschenrechte ein: gegen die Sklaverei, für die Rechte der Indigenen, vor allem für die junge Frauenbewegung und das Frauenwahlrecht. Allseits hoch geehrt, starb sie 1884 in Milwaukee. Für die Reihe „Berühmte deutsche Frauen“ der Deutschen Bundespost schuf der Wuppertaler Künstler Gerd Aretz die 2,40-DM-Briefmarke, die 1988 erschien.



Foto: Markus Matzel

Aus dem Leben und dem Werk dieser großen, ungewöhnlichen Frau erzählt die Wuppertaler Historikerin und Autorin Karin Hockamp in einem Bildvortrag.

Karin Hockamp studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Freien Universität Berlin der Geschichte und Sozialwissenschaften für das Lehramt am Gymnasium. Nach dem 2. Staatsexamen am Studienseminar Hagen 1983 verschiedene Tätigkeiten im Kultur- und Bildungsbereich, u.a. im Historischen Archiv der Stadt Köln und beim Geschichtsverein Rösrath (Rheinisch-Bergischer Kreis). 1991 bis 2020 Leiterin des Stadtarchivs Sprockhövel und zeitweilig Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21 Sprockhövel. Motto: global denken – lokal handeln. Seit 2019 in Wuppertal, hier aktuell aktives Mitglied im Freundeskreis Friedrich Engels, zweite Vorsitzende des Fördervereins Konsumgenossenschaft Vorwärts Münzstraße e.V. und Assistentin der Geschäftsleitung des Bergischen Geschichtsvereins. Über das Stadtarchiv Sprockhövel sind zahlreiche ihrer größeren und kleineren Aufsätze zur Stadtgeschichte Sprockhövels als Digitalisate zugänglich.

Eine Veranstaltung im Verbund mit Stiepeler Verein für Geschichts- und Heimatforschung.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Dienstag, 20. Oktober 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Oberbürgermeister Jörg Lukat

**Zusammenhalt gestalten:
 Kommunalpolitik zwischen Komplexität,
 Verantwortung und Zukunft**

Vortrag und Diskussion

In einer immer komplexer werden- den Demokratie steht kommunale Politik vor der Herausforderung, Entscheidungen im Spannungsfeld lokaler Bedürfnisse und übergeordneter Regelwerke – bis hin zur EU – wirksam zu gestalten. Der Vortrag zeigt, wie eine Großstadt im Ruhrgebiet ihre Entwicklung in unterschiedlichen Aufgabenfeldern strategisch vorantreibt. Im Fokus steht dabei die Frage, wie demokratische Prozesse ausgestaltet, soziale Sicherheit gestärkt und gesellschaftlicher Zusammenhalt im urbanen Alltag konkret gefördert werden können.



Nach seinem Eintritt in die Polizei im Jahr 1979 war Jörg Lukat in verschiedenen Funktionen bei Polizei, Verwaltung und Landesregierung tätig. Zu seinen beruflichen Stationen zählen Aufgaben in der Polizeiarbeit vor Ort, im Innenministerium Nordrhein-Westfalens sowie als Polizeipräsident in Bochum von 2019 bis 2024. Am 28. September 2025 wurde er zum Oberbürgermeister der Stadt Bochum gewählt und bringt seine langjährigen Erfahrungen aus öffentlicher Verwaltung und kommunalen Themen in die politische Arbeit ein.

Der Eintritt ist frei.

Freitag, 11. September 2026,
19.00 – 20.45 Uhr
Stadtbücherei Bochum BVZ,
Gustav-Heinemann-Platz 2-6,
44787 Bochum

Dr. Alexandra David

Geschichte des Unternehmers italienischer Migranten

Vortrag mit Gespräch



Dr. Alexandra David setzt sich in erster Linie mit den politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Auswirkungen von Migration in Deutschland und dem europäischen Ausland auseinander. Sie wird allgemein zu italienischstämmigen Unternehmen in Deutschland einführen, einige ausgewählte Beispiele vorstellen und darauf eingehen, welche Innovationen aus diesen Unternehmungen hervorgegangen sind. Nicht nur Pizzerien und Eisdielen, sondern auch viele Handwerks- und Industriebetriebe werden von italienischstämmigen Unternehmern in NRW und bundesweit betrieben. So nehmen sie eine wichtige Rolle in der deutschen Wirtschaft ein.

Dr. Alexandra David arbeitet an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen, Institut für Arbeit und Technologie, und verantwortet den Themenschwerpunkt „Migration, Innovation und Entrepreneurship“.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bochum – circuit mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und der Stadtbücherei Bochum.

Gebühr: 8 € / ermäßigt 5 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.

Mittwoch, 18. November 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

PfarrerIn i.R. Dorothee Vakalis,

Ines Eckmann-Weduwen und Leonie Muhr

An Europas Grenzen – Flüchtlingsrealitäten in Griechenland und das Engagement evangelischer Initiativen



Vortrag mit Diskussion

Dorothee Vakalis, ehemalige Pfarrerin der deutschen Gemeinde in Thessaloniki, gründete dort vor über 30 Jahren die ökumenische Flüchtlingswerkstatt NAOMI. Online zugeschaltet berichtet sie über einzelne Schicksale, erzählt von Erfolgsgeschichten und Herausforderungen. Sie bringt auch zur Sprache, wie die griechische Regierung derzeit mit Asylsuchenden und ihren Unterstützer*innen verfährt. Eine Freiwillige erzählt, was sie im Casa Base, einem Safe Space für Frauen und Mädchen, erlebt hat. Es wird auch der Frage nachgegangen, was Deutschland und Europa damit zu tun haben.

Ines Eckmann-Weduwen und Leonie Muhr werden von ihrer Tätigkeit als Volunteers berichten. Ines Eckmann-Weduwen war als Senior Volunteer mehrmals vor Ort, Leonie Muhr nach dem Studium.

NAOMI und Casa Base stehen exemplarisch für die noch wenigen verbliebenen NGOs, die sich in Griechenland für Menschenrechte von Asylsuchenden und Flüchtlingen einsetzen. Sie gehören zu der sehr kleinen Evangelischen Diaspora im Lande. Die Geschichte der Griechisch-Evangelischen Kirche ist selbst von Flucht und Vertreibung geprägt. Vor allem in Athen, Katerini und Thessaloniki gibt es viele Projekte mit Geflüchteten. Einige unterstützt auch das Gustav-Adolf-Werk. Das GAW Westfalen hat NAOMI zu seinem Drei-Jahresprojekt erklärt, für das über den Förderkreis Spenden gesammelt werden.

Eine Veranstaltung im Verbund mit dem GAW Westfalen.

Der Eintritt ist frei. Über Ihre Spende für NAOMI würden wir uns freuen.



BOCK AUF BOCHUM

Freitag, 11. September 2026, 19.00 – 20.45 Uhr
Stadtbücherei Bochum

Dr. Alexandra David

Geschichte des Unternehmertums italienischer Migranten

s. Seite 24

Dienstag, 13. Oktober 2026,
18.30 – 20.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Ulrike Herrmann

Geld als Waffe. Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet

Lesung, Vortrag, Diskussion



Der Krieg zwischen Staaten kehrt zurück. Das ist eine Überraschung, auf die der Westen nicht vorbereitet war. Doch das Undenkbare wurde zur Realität, als Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine angriff. Seither sind viele Analysen erschienen, die sich mit der neuen strategischen Lage befassen. Allerdings konzentrieren sich diese Texte vorrangig auf das Militärische, Politische und Diplomatische. So wichtig diese Themen sind, fällt dennoch eine Lücke auf: Ökonomische Aspekte kommen eher am Rande vor. Dabei wussten schon die alten Römer, dass Siege nur möglich sind, wenn die finanziellen Mittel ausreichen. So banal es klingen mag: Waffen kosten Geld – was das Geld zur eigentlichen Waffe macht. Es ist die Waffe aller Waffen.

Ulrike Herrmann ist Wirtschaftsredakteurin bei der „tageszeitung“ (taz). Sie ist ausgebildete Bankkauffrau und hat ein Volontariat an der Henri-Nannen-Schule für Journalismus absolviert. Anschließend hat sie Geschichte und Philosophie an der FU Berlin studiert. Sie ist regelmäßiger Gast im Radio und im Fernsehen. Von ihr stammen mehrere Bestseller. Ihr neuestes Buch ist: „Geld als Waffe. Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet“ (KiWi 2026).

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 27. Oktober 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26 c, 44787 Bochum

Dr. Sven Rudolph

Ablasshandel oder nachhaltiger Klimaschutz? Was Kompensationslösungen im (kirchlichen) Klimaschutz wirklich leisten können

Vortrag und Diskussion

s. Seite 32

Dienstag, 10. November 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26 c, 44787 Bochum

Dr. Aaron Sahr

Geld und Freiheit. Über Macht, Demokratie und die Zukunft des Bezahlens

Vortrag mit Diskussion



Friedrich Hayek nannte Geld einmal ein „großartiges Werkzeug der Freiheit“. Aber wessen Freiheit? Und wer entscheidet darüber? Geld ist ein Instrument der Macht – und damit stets umkämpft. Inflation frisst Ersparnis. Das Bargeld verschwindet. Wer heute bezahlt, hinterlässt Daten, bei Google Pay, Visa, Mastercard, Paypal. Amerikanische Konzerne kontrollieren zunehmend, was wir bezahlen können

und was nicht. Und auch der Staat greift tiefer in das Zahlungssystem ein als früher. Kein Wunder, dass viele das Vertrauen verlieren. Kryptowährungen sind angetreten, um einen Ausweg zu bieten: Bitcoin ist eine radikale Geldutopie, völlig dezentral, staatsfern und unveränderbar, seine Fans nennen ihn die „Währung der Freiheit“. Ist das die Antwort?

Aaron Sahr ist Wirtschaftssoziologe am Hamburger Institut für Sozialforschung und forscht seit Jahren zu Geld, Macht und Demokratie. Er promovierte an der Universität Kassel und lehrte an verschiedenen Universitäten in Deutschland

und der Schweiz. Seine Bücher wurden u.a. mit dem Franz-Xaver-Kaufmann-Preis und dem Karl-Polanyi-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschien von ihm Fake Coins. Digitales Geld und analoge Freiheit in der Hamburger Edition.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.



Freitag, 13. November 2026, 19.00 – 20.30 Uhr
 Stadtbücherei Bochum, Lore Agnes Raum,
 Gustav-Heinemann Platz 2-9, 44787 Bochum

Markus Grabitz

Ferrari und Fiat, Highend-Luxusfahrzeuge und Produkte für den Massenmarkt. Eine Standortbestimmung der italienischen Autobauer

Vortrag mit Diskussion

Italien gehörte schon immer zu den großen Autobau-Nationen. Markus Grabitz berichtet über die heutige Lage der Autoproduktion in Italien. Er wird einen besonderen Schwerpunkt auf die Besitzstrukturen in der italienischen Autoindustrie, die ökonomische Lage der Autobauer und die heutigen Herausforderungen an die Autoindustrie setzen. Ebenso wird er über die Zukunftsperspektiven der großen italienischen Traditionsmarken berichten.

Markus Grabitz kommt von der Stuttgarter Zeitung, für die er von 2016 bis 2021 als EU- und Nato-Korrespondent aus Brüssel berichtet hat. Von 2000 bis 2016 war er für die Stuttgarter Nachrichten und die Kölnische Rundschau Parlaments-Korrespondent in Berlin. Heute ist er Redakteur bei Europe.Table. Artikel von ihm erscheinen regelmäßig im FOCUS, DIE ZEIT, in der Rheinischen Post und vielen anderen überregionalen Zeitungen und Medien.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bochum – circuit im Verbund mit Stadtbücherei Bochum und Ev. Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 8 € / ermäßigt 5 €.

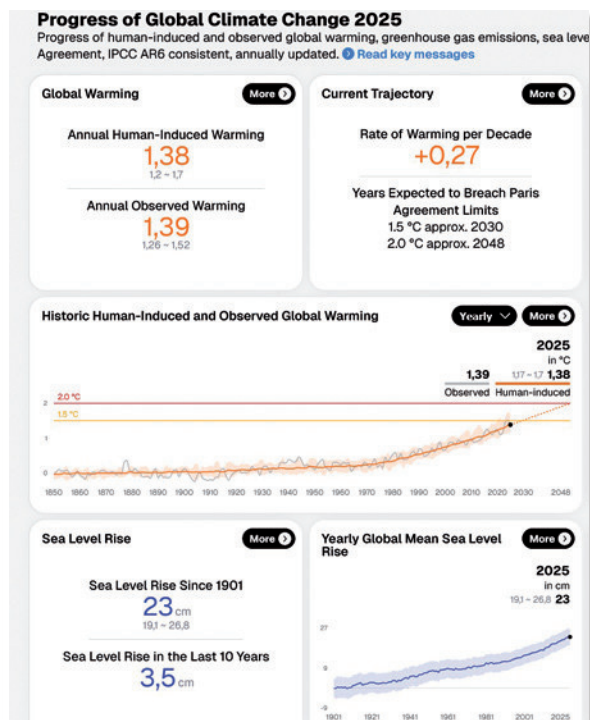
Donnerstag, 3. September 2026, 18.30 Uhr
Haus der Kirche, Eingang: Westring 26 a,
KSV-Raum, 44787 Bochum

Dr. Anja Nicole Stuckenberger

Einführung in den IGCC – Indicators of Global Climate Change – ein jährlicher Bericht zwischen den IPCC-Berichten

Workshop

Der IGCC – Indicators of Global Climate Change – ist ein jährlicher Zwischenbericht zum Bericht des IPCC, des Intergovernmental Panel on Climate Change. Führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentierten die aktuellen Ergebnisse der mittlerweile vierten Untersuchung bei der im Juni 2026 in Bonn stattfindenden UNO-Klimakonferenz, auf der die COP31 vorbereitet wird. Der IGCC-Bericht ist ein interessantes Tool für alle, die sich über die Dynamiken und naturwissenschaftliche Zahlen zum Klimawandel einen Überblick verschaffen wollen.

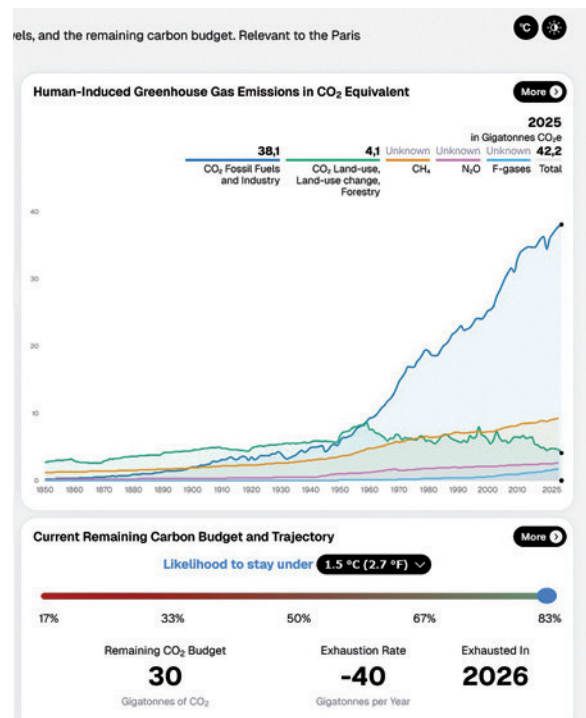


Im Workshop schauen wir uns gemeinsam die IGCC Website an und besprechen: Was bietet sie? Wie kann man sie verwenden? Auf welche Fragen bietet sie Antworten? Gibt sie Impulse für Handlungsentscheidungen?

Dieser Workshop ist aus räumlichen Gründen auf zehn Teilnehmer beschränkt.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist erforderlich:
office.stadtakademie@ekvw.de



Samstag, 5. September 2026, 10.00 – 11.30 Uhr
Wanderparkplatz am Friedhof im Weitmarer Holz
Klima AG des Ev. Kirchenkreises Bochum;
Führung durch Rolf Skibinski-Palmer
Wald-Watching – Zum Auftakt der
Schöpfungszeit 2026
Geführter Waldspaziergang
s. Seite 11

Dienstag, 27. Oktober 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26 c, 44787 Bochum

Dr. Sven Rudolph

Ablasshandel oder nachhaltiger Klimaschutz? Was Kompensationslösungen im (kirchlichen) Klimaschutz wirklich leisten können

Vortrag und Diskussion

Trotz Krieg, Rechtspopulismus und Wirtschaftskrise bleibt der Klimawandel eine zentrale Herausforderung der Menschheit auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft. Die Kompensation von „unvermeidbaren Restemissionen“ wird oft als wirksame und kosteneffiziente Lösung gepriesen, bei der Erreichung des EU-Klimaziels, in kirchlichen Klimaschutzgesetzen, aber auch beim Individualverhalten (Stichwort: Fliegen mit atmosfair.de). Doch was heißt eigentlich „unvermeidbare Restemissionen“? Wie zuverlässig sind Kompensationsprojekte? Und was ist bei deren Nutzung zu beachten? In Vortrag und Diskussion wollen wir diesen Fragen nachgehen.



*Dr. Sven Rudolph ist Referent für Klimapolitik am Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) der Ev. Kirche von Westfalen. Seit Oktober 2024 engagiert er sich zudem als Mitglied im Sprecher*innenrat der Klima-Allianz Deutschland. Zuvor war er über 20 Jahre lang als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent sowie als Associate Professor an den Universitäten Kassel und Kyoto tätig. Als ausgebildeter Wirtschaftswissenschaftler liegt seine Expertise in den Bereichen Nachhaltigkeitsökonomie, politische Ökonomie und Klimapolitik.*

Sven Rudolph hat zahlreiche nationale und internationale Vorträge zum Thema CO₂-Bepreisung gehalten, eine Vielzahl von Fachzeitschriftenartikeln und Büchern (mit-)verfasst und politische Akteure in Deutschland, Japan, Australien, Neuseeland und den USA beraten. Sein aktueller Arbeitsschwerpunkt liegt auf Fragen der sozialen Gerechtigkeit in der Klimapolitik, insbesondere bei der CO₂-Bepreisung.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.



Dienstag, 3. November 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum
 Westring 26 c, 44787 Bochum

Jan Mohnhaupt

Tiere im Nationalsozialismus: Blondi, Kamerad Pferd und die „Menschentiere“

Vortrag und Diskussion

Die Geschichte der Tiere im „Dritten Reich“ ist bislang noch wenig erforscht. Dabei waren sie in vielen Bereichen bedeutend: in der Ideologie und Landwirtschaft, im Krieg und im Schulwesen. Ob Kartoffelkäfer als Biowaffe oder Schweine zur „Volkserziehung“ – Tiere wurden von den Nationalsozialisten auf vielfache Weise vereinnahmt. Die Hundezucht diente ihnen als Vorbild für ihren Rassenwahn; ohne Pferde wäre der Ostfeldzug gar nicht erst in Gang gekommen; und der Rothirsch sollte den Mythos vom „Deutschen Wald“ stützen.

In seinem Buch „Tiere im Nationalsozialismus“ zeigt Jan Mohnhaupt anhand ausgewählter Tierarten, wie eng die NS-Ideologie auch mit vermeintlich unpolitischen Aspekten des Alltags verwoben war.



Jan Mohnhaupt, geboren 1983, wuchs in Bochum auf, studierte Geografie und Geschichte in Berlin und Wien und befasst sich publizistisch seit Jahren mit Mensch-Tier-Beziehungen. Mohnhaupt veröffentlichte „Tiere im Nationalsozialismus“ (2020) und „Zoo der Anderen“ (2017). Beide wurden in mehrere Sprachen übersetzt. 2024 erschien im Hanser Verlag sein Buch „Von Spinnen und Menschen. Eine verwobene Beziehung“.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.

Donnerstag, 27. August 2026, 17.30 Uhr
Stadtbücherei Bochum BVZ
Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Buchclub der Weltliteratur

Buchclub mit wechselnden Gastgebern

Im August startet in der Bochumer Zentralbücherei der „Buchclub der Weltliteratur“. Dieser Buchclub wartet gleich mit mehreren einzigartigen Besonderheiten auf: Im Mittelpunkt stehen etwa die jährlichen Gewinner literarischer Buchpreise eines Sprachraums. Ein spannender, vielleicht auch überraschender Einblick in die weltweiten literarischen Vorlieben und Trends ist also garantiert, da verhindert wird, dass die Auswahl mit der Brille eines deutschen

Lesepublikums erfolgt. Des Weiteren werden sich die Gastgeber abwechseln, denn die Treffen werden von den zahlreichen engagierten lokalen Vereinen moderiert, denen interkulturelle Kulturarbeit und Literaturvermittlung am Herzen liegen. Und nicht zuletzt wird es viel Raum für alle Teilnehmenden geben, die eigenen Lektüreerfahrungen mitzuteilen und sich im Gespräch auszutauschen – natürlich bei Snacks und anderen Erfrischungen.

Den Auftakt wird die Deutsch-Italienische Gesellschaft Bochum – circuit im August unternehmen und sich u.a mit den Büchern beschäftigen, die zuletzt die renommiertesten Buchpreise für italienischsprachige Originalpublikationen gewonnen haben, also etwa mit dem Premio Campiello, dem Premio Strega oder dem Premio Viareggio ausgezeichnet wurden.

Beim Buchclub-Termin der Deutsch-Französische Gesellschaft Bochum-Ruhr stehen dann die Bücher im Fokus, die etwa den Grand Prix du Roman, den Prix Goncourt, den Prix Médicis oder den Prix Renaudot gewonnen haben.

Informationen zu den genauen Terminen des „Buchclubs der Weltliteratur“ und welche weiteren Sprachen und Vereine noch dabei sein werden, erfahren Sie in Kürze.

Schauen Sie dafür auf <https://stadtbuecherei.bochum.de/> oder unter www.stadtakademie.de nach.

Der Buchclub wird von der Stadtbücherei Bochum u. a. in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum und dem Bereich „Europa und Internationales“ im Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Anlegenheiten der Stadt Bochum präsentiert.

Der Eintritt ist frei.

**JANSSEN
BÜCHER**

**JANSSEN
BÜCHER**

Janssen in Bochum –
Die Konstante im Wandel der Stadt

*„Über 50 Jahre Ihr freundlicher
und kompetenter Partner im
Herzen Bochums!“*

Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234 - 13001
Telefax 0234 - 681646
info@janssen-buecher.de
www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr



**Exkursionen ins
jüdische Westfalen**
**Musik & Kultur in west-
fälischen Landsynagogen**
Manfred Keller (Hg.)
 188 Seiten, 19,90 €
 Verlag Hentrich & Hentrich
 Leipzig 2022
 ISBN 978-3-95565-524-2



Donnerstag, 1. Oktober 2026, 19.00 – 20.30 Uhr
 Stadtbücherei Bochum, Gustav-Heinemann-Platz 2-6,
 44787 Bochum

Ulrich Forster

Bildhauerei der Renaissance in Italien III – Manierismus

Bildvortrag

So groß war der Ruhm, den Michelangelo Buonarroti während der langen Jahrzehnte seiner erstaunlichen Karriere in Italien erworben hatte und so kühn waren viele seiner Entwürfe, dass es für eine nachfolgende Künstlergeneration eine gewaltige Herausforderung darstellte, aus dem Schatten des übergroßen Vorbildes herauszutreten. Zumal eine eigenständige „Maniera“, eine unverwechselbare Handschrift als Künstler zu finden, eine wichtige kunsttheoretische Forderung der Zeit war. Bildhauer wie Benvenuto Cellini, Bartolomeo Ammanati oder Giambologna waren selbstbewusst genug, diese Herausforderung anzunehmen. Sie suchten und fanden Wege, an die Ideen und Neuerungen des Meisters anzuknüpfen, diese weiterzutreiben und auch auf nahezu unbekanntes Terrain skulpturaler Möglichkeiten vorzudringen.

Eine Veranstaltung im Verbund mit Deutsch-Italienische Gesellschaft Bochum – cicuit und der Stadtbücherei Bochum.



Ulrich Forster ist Steinmetz und Steinbildhauer. Er absolvierte ein Studium der Bildhauerei und Kunstgeschichte, ist freischaffender Bildhauer und Dozent für Bildhauerkurse und kunst- und kulturhistorische Themen. Er bietet Kunstreisen und Vorträge an.

Gebühr: 8 € / ermäßigt 5 €.

Samstag, 10. Oktober 2026, 18.00 Uhr
 Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44789 Bochum

Ludwig Kaiser

Die Ekstase des Augenblicks – Hommage à Morton Feldman zum 100. Geburtsjahr

Musik von John Cage, Oliver Messiaen,
 Juan Allende-Blin, Morton Feldman u.a.

Feldmans Leben als Komponist ist eine Aneinanderreihung unermüdlicher Schritte, um die Wirklichkeit zu durchschauen und zu einem inneren Bereich vorzudringen, dessen Intensität nur durch die Spuren, die sie in der Erinnerung hinterlässt, erfahrbar ist.

Aus Anlass seines 100. Geburtsjahrs lässt das moderierte Orgelkonzert Musik von Komponisten erklingen, die auf ähnliche Weise wie Feldmann einer inneren Poesie verpflichtet waren, die die Ekstase des Augenblicks feiert.

Orgel und Moderation: Ludwig Kaiser

Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum. Eine rege Konzert- und Vortragstätigkeit führt ihn ins In- und Ausland. Er spielt zahlreiche Uraufführungen auch eigener Kompositionen für Orgel, in interaktiven Ensembles, zu Stummfilm und mit Chor. Er ist künstlerischer Leiter im „Kulturraum Melanchthonkirche“. Seit 1998 hat er eine Lehrbeauftragung in der Fächerkombination „Ästhetische Bildung“ an der Ev. Hochschule RWL; seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.

Der Kulturraum Melanchthonkirche im Verbund mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 10 € / ermäßigt 5 €.

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 18.30 – 20.00 Uhr
 Michaelkirche in Bochum-Langendreer
 Birkhuhnweg 2, 44892 Bochum

Dr. Elke Tönges

Literarisches Gedenken

Lesung und Musik



Drei Jahre nach dem terroristischen Überfall der Hamas auf Israel werden wir literarische Zeugnisse wahrnehmen, die in den ersten 6 Monaten nach dem Attentat versuchen, das Unfassbare in Worte zu kleiden. Einige Gedichte bringen die Unfähigkeit, das Erlebte in Worte zu fassen, zum Ausdruck. Andere knüpfen an biblische Traditionen und Texte an. Soldaten in Gaza kommen zu Wort, sowie Familien bei Begräbnissen, Evakuierte und Geisel. Die Autoren bieten eine Konversation an, die Kontexte beleuchtet und besser als

andere Medien es können, Innenansichten/-perspektiven veranschaulicht/zuhörbar bringt.

Die Veranstaltung ist kein Ort für politische Debatten, sondern dient der Erinnerung und Verarbeitung von Traumata.

Dr. Elke Tönges ist studierte ev. Theologin und Philosophin. Nach ihrer Dozentinnenstätigkeit an der RUB arbeitet sie freiberuflich als systemischer Coach und Organisationsberaterin. Derzeit ist sie Gymnasiallehrerin und leitet ehrenamtlich mit einem katholischen Kollegen die Notfallseelsorge in Bochum.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Grundsicherung beziehen, ist der Eintritt frei.



**TelefonSeelsorge
Bochum**
begegnen - begleiten - Anteil nehmen
0800-1110111 · 0800-1110222

**ehrenamtlich
mitarbeiten?!**

Infos hier:
TelefonSeelsorge Bochum
 Telefon 0234-58511
 Mo-Do 9.00–12.00 Uhr
info@telefonseelsorge-bochum.de
www.telefonseelsorge-bochum.de

zuhören Persönlichkeitsentwicklung
mitfühlen Gesprächsführung
Wege suchen Teamarbeit

Freitag, 6. November 2026, 19.30 Uhr
 Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44789 Bochum

Ludwig Kaiser

Ein Fragment ist ein Fragment, ist ein Fragment – Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendetes Requiem

Vortrag mit Klangbeispielen

Es gehört zu seinen größten Werken – und blieb doch Fragment: Mozarts Requiem, das tragischerweise zu seiner eigenen Totenmesse werden sollte. Viele Mythen ranken sich um das unvollendete Meisterwerk. Doch was daran ist Dichtung und was die geschichtliche Wahrheit? Der Vortrag mit Klangbeispielen erläutert die Aufführung des Requiems als Fragment am Sonntag, den 8. November um 18.00 Uhr in der Melanchthonkirche.

Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum. Eine rege Konzert- und Vortragstätigkeit führt ihn ins In- und Ausland. Er spielt zahlreiche Uraufführungen auch eigener Kompositionen für Orgel, in interaktiven Ensembles, zu Stummfilm und mit Chor. Er ist künstlerischer Leiter im „Kulturraum Melanchthonkirche“. Seit 1998 hat er eine Lehrbeauftragung in der Fächerkombination „Ästhetische Bildung“ an der Ev. Hochschule RWL; seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.

Der Kulturraum Melanchthonkirche im Verbund mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 8 € / ermäßigt 5 €.



Freitag, 20. November 2026,
18.00 – 19.30 Uhr
Evangelische Stadtkirche
Bochum (Pauluskirche)
Grabenstraße 9,
44787 Bochum

Tina Willms

Lesung: Tina Willms – „Lichtgewand und Alltagskleid“

Sie nimmt uns mit auf eine Spurensuche nach den Engeln. Auch andere Texte der Autorin und Theologin kommen zur Sprache: In einzigartiger Weise schreibt Tina Willms über Gott und die Welt. Ihre Worte bergen eine Theo-Poesie, die inspiriert und unmittelbar anspricht. Sie sagen etwas aus, wozu einem meist die Worte fehlen.

Der Vortrag findet umgeben von einer Ausstellung zum Thema Engel statt.



Tina Willms studierte Theologie in Bethel und Heidelberg. Nach Tätigkeit in Krankenhaus und Kirchengemeinde arbeitet sie nun als freie Autorin. Sie hat bei verschiedenen Verlagen zahlreiche Bücher und Schriften veröffentlicht, von denen einige zu Bestsellern wurden. Darüber hinaus hält sie Lesungen und ist als Dozentin für Schreibseminare tätig. Sie ist außerdem Sprecherin von Morgenandachten (2005 bis 2017 für NDR1, seit 2016 radio aktiv Hameln).

Tina Willms ist Preisträgerin des Predigtpreises in der Kategorie „Beste Morgenandacht“. Auf Instagram kann man ihr unter @tinawillms.lauterlegen folgen.

Eine Veranstaltung im Verbund von Stadtkirche und Evangelischer Stadtakademie Bochum.

Eintritt: 8 €.



Sonntag, 29. November 2026, 17.00 – 19.00 Uhr
Rottstraße 5 H.O.F. (5. Halle)
Rottstraße 5, 44793 Bochum

**Christiane Conradt (Cello),
Simon Gierlich (Lesung) und
Monika Buschey (Autorin)**

Ich bin zu Ende mit allen Träumen Szenische Lesung und Musik

Ein junger Mann, getrieben von Liebesweh und Weltschmerz, wandert in die winterliche Kälte, in die Dunkelheit hinein. Leben oder Sterben – er will es darauf ankommen lassen. Finde ich meinen Weg oder bleibe ich stecken? Unterwegs erfährt er unerwartet Hilfe. Er erlebt die Liebe wie einen Rausch. Er flieht davor. Gefühle von Schuld und Versagen bedrücken ihn. Er begegnet sich selbst.

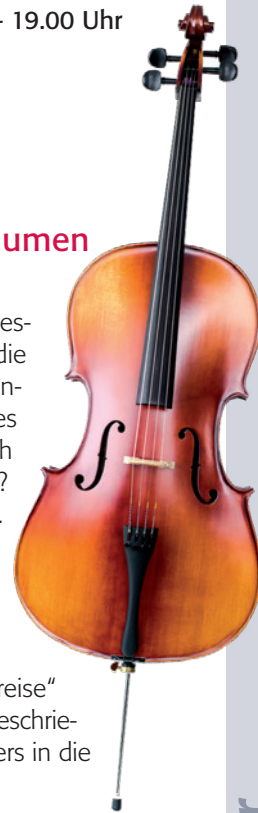
Nach Motiven von Schuberts „Winterreise“ hat Monika Buschey einen Monolog geschrieben, der die Geschichte des Wanderers in die Gegenwart stellt.

Die Cellistin Christiane Conradt war nach ihrer Ausbildung zunächst bei den Nürnberger Symphonikern, später im Bochumer Orchester. Inzwischen hat sie Soloprogramme entwickelt und stellt ihrem Publikum vor allem Neue Musik vor.

Simon Gierlich studierte Theologie, bevor es ihn zum Schauspielstudium zog. Er ist freischaffend tätig. Neben seinen Theaterrollen in Bochum, Würzburg, Hagen, steht er auch immer wieder vor der Kamera.

Monika Buschey ist freie Journalistin und Autorin. Ihre Monologe sind im Radio zu hören, aber auch als Buch erschienen. Es geht um historische Figuren und solche aus der Literatur- und Kulturgeschichte.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine freundliche Spende zur Deckung der Kosten.



Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44789 Bochum

Dr. Rudolf Tschirbs und Pfarrer Martin Röttger

Vier Filmabende mit Diskussion

„Trauer, gesellschaftlich und individuell“

Einführung

In einem Essay von 1917, „Trauer und Melancholie“, hat der Wiener Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud dem Begriff der Trauer durch eine Kontrastierung mit dem der Melancholie zu Konturen verholfen: „Trauer ist regelmäßig die Reaktion auf den Verlust einer geliebten Person oder einer an ihre Stelle gerückten Abstraktion wie Vaterland, Freiheit, ein Ideal usw.“ Die Melancholie sei seelisch ausgezeichnet durch eine tief schmerzliche Verstimmung, eine Aufhebung des Interesses für die Außenwelt, durch den Verlust der Liebesfähigkeit, durch die Hemmung jeder Leistung und die Herabsetzung des Selbstgefühls, „die sich in Selbstvorwürfen und Selbstbeschimpfungen äußert und bis zur wahnhaften Erwartung von Strafe steigert.“ Recht behutsam fährt Freud fort, „daß die Trauer dieselben Züge aufweist, bis auf einen einzigen; die Störung des Selbstgefühls fällt bei ihr weg.“

Bei der Lektüre des Essays mögen wir überrascht feststellen, mit welcher selbstreflexiven Vorsicht Freud ins Zentrum seiner oft als apodiktisch empfundenen Triebtheorie einleitete, etwa wenn er nach dem Charakter der Arbeit fragte, welche die Trauer leistet. Die Realitätsprüfung zeige, dass das geliebte Objekt nicht mehr besteht, „und erlässt nun die Aufforderung, alle Libido aus ihren Verknüpfungen mit diesem Objekt abzuziehen.“ Dagegen erhebe sich ein begreifliches Sträuben, das so intensiv sein könne, „daß eine Abwendung von der Realität und ein Festhalten des Objekts durch eine halluzinatorische Wunschose zustande kommt.“ So sei bei der Trauer die Welt arm und leer geworden, bei der Melancholie aber zeige sich „eine außerordentliche Herabsetzung seines Ichgefühls“.

Im „Film als Kunst“, wozu wir die ausgewählten Werke rechnen, möge uns unsere eigene Zeit-Gebundenheit und die der Filmproduktion in dem Erkenntnistyp vom „Film als Erinnerungsort“ offenbar werden.

Mittwoch, 2. September 2026, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44778 Bochum

Film 1: „Das ... Siegel“

Regie: Ingmar Bergman

Schweden 1957, 96 min.

Mit Gunnar Björnstrand, Bengt Ekerot, Nils Poppe, Bibi Andersson, Max von Sydow.

Der Ritter Antonius Block kehrt desillusioniert vom Kreuzzug aus dem Heiligen Land zurück. Er findet seine Heimat von der Pest verwüstet vor. Der Tod erscheint ihm mit der Mitteilung, dass seine Zeit gekommen sei. Block schlägt, um Zeit zu gewinnen, eine Partie Schach vor. Er will die Zeit nutzen, um einen Sinn in seinem Dasein zu finden und ein Zeichen für die Existenz Gottes zu erhalten. Sein Knappe Jöns hat für die Welt seines Herrn nur Spott übrig, verwendet sich aber in einem verlassenen Dorf für ein Mädchen, das dem fanatischen Priesteranwärter Raval

Reihe „Evangelische Perspektiven“



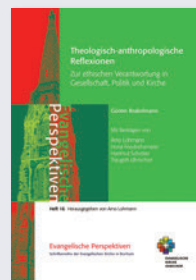
Heft 17

Und in allem Gott

Christliche, jüdische und islamische
„Zwischenrufe“

Werner Posner (Hg.)

280 Seiten, Paperback, 11,80 €
ISBN 978-3-7519-7354-0



Heft 16

Theologisch-anthropologische Reflexionen

Zur ethischen Verantwortung in
Gesellschaft, Politik und Kirche

Günter Brakelmann

Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, Paperback, 5 €
ISBN 978-3-7504-2335-0

Zu bestellen unter: office.stadtakademie@ekvw.de

ausgeliefert ist. Wie in einem road movie treffen sie auf eine Prozession von Flagellanten, auf den Schmied Plog und seine untreue Frau, auf eine junge Frau, als Hexe für den Scheiterhaufen bestimmt, auf den naiven und doch visionären Jof, mit seiner Frau Mia, Mitglied in einer reisenden Schauspielertruppe. Der Tod lässt sich nicht überlisten, auf der Burg des Heimkehrers Block entscheidet sich das Schicksal der Vaganten.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44789 Bochum

Film 2: „... Farben: Blau“

Regie: Krzysztof Kieslowski

Frankreich/Polen 1993, 98 min.

Musik: Zbigniew Preisner

*Mit Juliette Binoche, Benoit Régé, Florence Pernel,
 Emmanuelle Riva*

Das Thema der Trilogie (Blau, Weiß, Rot) ist Freiheit. Bei einem schweren Verkehrsunfall verliert die überlebende Julie ihre einzige Tochter und ihren Mann Patrice, einen berühmten Komponisten. Nach einem Suizidversuch tritt Julie in ihre Trauerbewältigung ein. Sie bricht mit ihrem bisherigen Leben, geht nach Paris und vernichtet alte Notationen ihres Mannes. Doch die erwünschte Freiheit stellt sich nicht ein. Erst als sie sich Menschen ihrer Vergangenheit stellt, die Komposition ihres Mannes vollenden lässt, auch dessen verborgene Existenz erkennt, lässt ihr Schmerz nach.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 4. November 2026, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44789 Bochum

Film 3: „Ghost – ... Sam“

Regie: Jerry Zucker

USA 1990, 122 min.

Musik: Maurice Jarre; Schnitt: Walter Murch

*Mit Patrick Swayzee, Demi Moore, Whoopi Goldberg,
 Tony Goldwyn, Rick Aviles.*

Auf dem Heimweg von einem Theaterbesuch werden Sam und Molly von einem Straßenräuber überfallen. Sam wird erschossen, lebt nun als Geist, der nicht interagieren kann und auch nicht wahrgenommen wird, weiter. Sam hält sich in Mollys Nähe auf, kann sich aber weder bei ihrem Spaziergang mit seinem besten Freund Carl noch in Mollys Wohnung bemerkbar machen, wo sein Mörder eindringt. Eine Wahrsagerin – Whoopi Goldberg erhielt dafür den Oscar für die beste Nebenrolle – verknüpft Mollys Gegenwart mit ihrer Vergangenheit. Sam erkennt Carls Doppelrolle als Banker und Drogenboss. In einer konspirativen Zuspitzung werden Täter und Liebende konfrontiert. Sam wird ein letztes Mal sichtbar.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 2. Dezember 2026, 19.00 – 21.30 Uhr
Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal
Königsallee 48, 44789 Bochum

Film 4: „Die Verdammten ...“

Regie: Brian de Palma

USA 1989, 109 min.

Musik: Ennio Morricone

Mit Michael J. Fox, Sean Penn, Thuy Thu Le, John C. Reilly

Der Film beruht auf dem Zwischenfall auf Hügel 192 im Krieg in Vietnam. Eriksson sitzt in einem Stadtbahnzug. Eine Frau mit asiatischen Gesichtszügen ihm gegenüber löst einen Erinnerungsprozess aus. Auf einer Patrouille im Jahr 1969 wird seine Einheit dezimiert. Sein Vorgesetzter Mesewe beschließt, irgendein vietnamesisches Mädchen zu entführen und es sexuell missbrauchen zu lassen. In der Gruppe bilden sich Männer-Koalitionen nach der Entführung der jungen Frau Thi Oanh. Nur Eriksson versucht der jungen Frau in ihrem Martyrium zu helfen. Von der Gruppe terrorisiert, vertraut er sich einem Militärseelsorger an. Ein Kriegsgerichtsverfahren kommt zu Schuldsprüchen: Hohe Haftstrafen zu Zwangsarbeit im Militärgefängnis. Eriksson erwacht im Zug.

Der Eintritt ist frei.



6. Festival Musik & Kultur der Synagoge 2026

In Bochum und Orten mit
Landsynagogen in Westfalen

Sonntag, 6. September 2026

Abschluss des Festivals in Gronau-Epe
Lesung, Führung, Konzert

Das Programm im Überblick

14.00 Uhr · Lesung

Pfarrhof St. Agatha, Von-Keppel-Str. 5/Ecke Agathastr.,
48599 Gronau-Epe

„Russische Spezialitäten“

Dmitrij Kapitelman

15.30 Uhr · Führung

Haus Lebenstein/Alte Synagoge Epe

Auf jüdischen Spuren in Epe

Vorstellung der Alten Synagoge „Haus Lebenstein“

Mitglieder des Vorstands des Förderkreises

Alte Synagoge Epe e.V.

17.00 Uhr · Konzert

Kath. Pfarrkirche St. Agatha, Kirchplatz 7, 48599 Gronau-Epe

„Lieder der Synagoge“ von Erich Mendel / Eric Mandell

Ensemble „mendels töchter“ mit dem

Frauenchor „BellaDonna“

14.00 Uhr · Lesung
Pfarrhof St. Agatha,
Von-Keppel-Str. 5/Ecke Agathastr.,
48599 Gronau-Epe

„Russische Spezialitäten“
Dmitrij Kapitelman liest aus
seinem Roman.

Der Roman „Russische Spezialitäten“ des ukrainisch-jüdischen Autors Dmitrij Kapitelman handelt von einer Mutter und ihrem Sohn, von russischer Sprache, die Heimat und Fremdheit zugleich ist, und von einer ukrainischen Kindheit, die durch Krieg und Propaganda neu vermesen wird. Kapitelman thematisiert Migration, Zugehörigkeit und Identität, zugespitzt durch den Krieg in der Ukraine und die Sprachkonflikte innerhalb der eigenen Familie.



15.30 Uhr · Führung

Haus Lebenstein/Alte Synagoge Epe

**Haus Lebenstein – die Alte Synagoge Epe
als historisches Gebäude und moderner
Treffpunkt**

**Führung und Gespräch mit Vorstandsmitgliedern
des Förderkreises Alte Synagoge Epe e.V.**

Nach langjährigem Engagement und vielen Initiativen des Förderkreises Alte Synagoge Epe konnte am 12. Juli 2026 das Synagogenensemble in Gronau-Epe als „Haus Lebenstein“ feierlich eröffnet werden. Seinen neuen Namen erhielt es in Erinnerung an die Eper Familie Lebenstein, die der jüdischen Gemeinde einst das Grundstück stiftete und eine namhafte Rolle in der damaligen Gemeinde einnahm. Im Gespräch mit den Besuchern des Festivals berichten Vorstandsmitglieder von der Sanierung des historischen Gebäudes und der Entwicklung eines modernen Treffpunkts, um jüdische Geschichte und Kultur lebendig zu erinnern.

HAUS
Lebenstein
Wo Begegnung lebendig wird





17.00 Uhr · Konzert
Katholische Pfarrkirche St. Agatha, Kirchplatz 7,
48599 Gronau-Epe

**„Lieder der Synagoge“ von
Erich Mendel/Eric Mandell**
Ensemble „mendels töchter“, Münster
Frauenchor BellaDonna, Gronau,
Leitung: Marion Röber
Moderation: Dr. Manfred Keller, Bochum

Aufgeführt werden „Lieder der Synagoge“ des aus Gronau stammenden deutsch-amerikanischen Kantors Erich Mendel/Eric Mandell. Das Ensemble „mendels töchter“ – Barbara Keller (Violine, Akkordeon), Cornelia Klären (Gesang, Klavier, Viola), Ulle Pfefferle (Klavier, Gesang, Flöte), Clara Wagner (Klarinette, Gesang) – hat die Melodien der liturgischen Gesänge für seine Instrumente arrangiert. Der Frauenchor BellaDonna führt die Mendel'schen Gesänge in Chorsätzen von Jona Kümper auf und ergänzt das Programm um drei Lieder der jüdischen Dichterin Ilse Weber.

Das Festival „Musik & Kultur der Synagoge“ 2026 wird ermöglicht dank der finanziellen Unterstützung durch:

*Die Antisemitismusbeauftragte NRW
Freundeskreis Synagoge Bochum – Herne – Hattingen
Landesverband der Jüdischen Gemeinden
von Westfalen-Lippe
Stadt Bochum – Kulturbüro
Evangelische Kirche von Westfalen*

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine großzügige Spende zur Deckung der Kosten der Veranstaltung.

Samstag, 16. Januar 2027, 17.00 Uhr
Stadtkirche (Pauluskirche)
Grabenstraße 9, Bochum-Innenstadt

Marielen Laufenberg-Simmler
Kinder, Küche, Kirche – Klavier?
**Romantische Klaviermusik im Bürgertum
des 19. Jahrhunderts**
Musikvortrag mit Nachgespräch

Dienstag, 19. Januar 2027, 18.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Maike Luhmann
Einsamkeit – Warum sie uns alle betrifft

Dienstag, 9. Februar 2027, 18.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Hiram Kümper
**Mythos 1776: Traum und Erwachen der
amerikanischen Nation**
Vortrag mit Diskussion

Dienstag, 13. April 2027, 18.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum
Westring 26 c, 44787 Bochum

Präses Dr. Adelheid Ruck-Schröder
**Evangelische Bildung – ein Beitrag zur
öffentlichen Debattenkultur**

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Die Evangelische Stadtakademie (ESA) Bochum bietet Angebote in verschiedenen Formaten und zu vielfältigen Themenbereichen an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Die ESA verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen der ESA sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmebedingungen, wie z. B. gute körperliche Verfassung, voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Bei besonderen Teilnahmevoraussetzungen werden die Teilnehmer darüber vorab informiert.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren (Eintrittsgelder) der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Halbjahresprogramm, ggfs. in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage der ESA (<https://www.stadtakademie.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen, falls erforderlich, haben schriftlich oder telefonisch zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der ESA berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Bestätigung durch die ESA kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert, und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die ESA gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Aufforderung auf das Konto der ESA unter Angabe des Veranstaltungstitels zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der ESA sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ESA anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt der ESA

Die ESA ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich macht (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Referenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Exkursionen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht: Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a, 44787 Bochum,
E-Mail: office.stadtakademie@ekwv.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

§ 10 Haftung der ESA

Die Haftung der ESA im Kirchenkreis Bochum für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der ESA auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO 2018) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres. Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen (Newsletter) zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an office.stadtakademie@ekwv.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

- 1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungs- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der ESA im Kirchenkreis Bochum.
- 2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: Juni 2023

Menschen – Orte – Schicksale



400 Jahre jüdisches Leben in Bochum – Herne – Hattingen
Dokumentation einer Ausstellung
Hrsg. von Manfred Keller
Bochum 2024
ISBN 978-3-8375-2745-2
96 Seiten, 19,80 €
Bezugsquelle: Buchhandlung Mirhoff & Fischer, Pieperstr. 12 44789 Bochum

Fördern

Wir danken für Ihre Spenden! Eine weitere Idee: Wenn Sie in Ihrem Testament die Arbeit der Ev. Stadtakademie Bochum e.V. berücksichtigen, unterstützen Sie damit Anliegen, die Ihnen wichtig sind: ein Forum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und kirchlich relevanten Themen, die Künste, Projekte der Erinnerungskultur, Solidarität und Klimaschutz. Weitere Infos unter dem Link: <https://www.mein-erbe-tut-gutes.de>

Sie kennen jemanden,

der die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie e.V. fördern und aufrechterhalten möchte? Schlagen Sie gerne eine **Mitgliedschaft** vor.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für jedes weitere Familienmitglied 20 €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt und auf Wunsch erhalten Sie per E-Mail unseren Newsletter. Bei den meisten Veranstaltungen haben Sie ermäßigten Eintritt. Und gerne können Sie im Verein aktiv werden.

Beitrittserklärung

Ich erkläre /wir erklären den Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. Den Jahresbeitrag zahle ich /zahlen wir auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:

IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09, BIC: WELADED1BOC

Name
Vorname
Name
Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail
Ort, Datum
Unterschrift/en

Weitere Informationen: <https://www.stadtakademie.de/satzung.html>

Beitrittserklärung bitte umseitig ausfüllen, abtrennen und im frankierten Umschlag versenden. Oder einfach scannen und per E-mail an office.stadtakademie@ekvw.de senden.

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a
44787 Bochum



Impressum:
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a, 44787 Bochum
Telefon 0234 - 962904 - 661
office.stadtakademie@ekvw.de
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09
BIC WELADED1BOC

Vorstand:
Prof. apl. Dr. Dieter Beese, Vorsitzender
Dr. Nathalie Eleyth, stellvertretende Vorsitzende
Prof. em. Dr. Traugott Jähnichen, Schatzmeister
Dr. Norbert Friedrich
Prof. Dr. Dr. Sigrig Graumann
Karsten Limpert (Delegierter KSV)
Dr. Elke Tönges
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiterin:
PfarrerIn Dr. Anja Nicole Stuckenberg
anja.stuckenberg@ekvw.de

Sekretariat:
Susanne Harkort
Dienstag und Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden im Rahmen der Bildungsarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Bochum statt.

Layout und Gestaltung: Q3 design GbR, 44265 Dortmund
Druck: Esdar Druck, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum



Das Papier dieses Heftes ist u.a. FSC- und PEFC-zertifiziert. Es stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

2026

Programm
August – Dezember



Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 a / 26 c Veranstaltungseingang
44787 Bochum
Telefon 0234 - 962904 - 661
office.stadtakademie@ekvw.de
www.stadtakademie.de

Sekretariat: Dienstag und Donnerstag
10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr



**EVANGELISCHE
KIRCHE
IN BOCHUM**

